

## **Medienkonferenz**

**Areal Tramdepot Burgernziel – Projektwettbewerb im offenen Verfahren**

**Dienstag, 26. Februar 2013, 15.00 Uhr, Tramdepot Burgernziel, Thunstrasse 106**

REFERAT VON ADRIAN HAAS,  
JURYPRÄSIDENT UND MITGLIED DER BETRIEBSKOMMISSION DES FONDS  
FÜR BODEN- UND WOHNBAUPOLITIK

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrter Herr Gemeinderat Schmidt

Liebe Medienschaffende, meine sehr verehrten Damen und Herren

Als Jurypräsident begrüsse ich Sie auch meinerseits recht herzlich zum heutigen Anlass.

Es freut mich, Sie gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Bern und des Preisgerichts über die Ergebnisse des Wettbewerbs orientieren zu dürfen.

Wie vielleicht dem einen oder anderen bekannt, hat die Stadt Bern vor dem Start des Wettbewerbs mittels Machbarkeitsstudien die künftig zu erwartenden Nutzungen abgeklärt. Dabei wurde der Wohnnutzung eine grosse Bedeutung zugemessen, indem man (inkl. Parzelle Staufferstrasse) von rund 100 Wohnungen auf gut 12 000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche sowie 3 700 Quadratmeter für Dienstleistungsnutzungen bzw. Quartiergeschäfte ausging. Das Motto lautete: „So viel Nutzung wie qualitativ gut möglich“. Das Ergebnis des Wettbewerbs zeigt nun, dass diese Schätzungen ein realistischer Schwarztreffer waren.

Der vorliegende Projektwettbewerb wurde im offenen Verfahren durchgeführt, was konkret bedeutet, dass alle Interessenten, die über die in der Bekanntmachung genannte Qualifikation verfügen, eine Arbeit einreichen konnten. Das Wettbewerbsmodell wurde interessehalber von 122 Büros bestellt. Erreicht haben uns dann letztendlich 49 Arbeiten aus der gesamten Schweiz, aber auch aus Deutschland und Holland. Die Juryarbeit war anspruchsvoll, aber auch sehr zufriedenstellend. Die Zusammensetzung des Preisgerichts entnehmen Sie bitte dem Jurybericht. Die Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge erfolgte nach den Kriterien „Städtebau“, „Architektur“ und „Wirtschaftlichkeit“. Diese drei Kriterien wurden im Rahmen des Ermessens gleichwertig gewichtet. Auch hierzu finden Sie die Einzelheiten im Jurybericht.

Von den 49 eingegebenen und zugelassenen Projekten verzichtete eine Mehrheit von 28

Projekten a priori auf eine zweite Etappe, das heisst, die bestehenden Gebäude an der Staufferstrasse sollen erhalten und renoviert werden. 21 Teams schlugen mit ihren Projekten eine mögliche zweite Etappe vor. Unter Berücksichtigung der 18 Wohnungen in den bestehenden Gebäuden an der Staufferstrasse wiesen 8 Projekte zahlenmässig unter 100 Wohnungen, 23 Projekte zwischen 100 und 110 Wohnungen und 18 Projekte über 110 Wohnungen auf.

In zwei Projekten wurde die teilweise Erhaltung des Gebäudes Tramdepot vorgeschlagen, in weiteren zwei Projekten sollte das Gebäude Thunstrasse 116 erhalten bleiben. Die gerade genannten vier Projekte haben die Jury nicht überzeugt, weder durch die räumliche Konfiguration, noch durch die Einbettung ins Quartier. Als problematisch erwiesen sich dabei auch die Fussgängerführung und die Aussenraumgestaltung.

Die Jury hat an insgesamt 3 vollen Tagen intensive Juryarbeit geleistet – am 17. und 18. Januar in 4 Rundgängen inklusive Kontrollrundgang sowie am 1. Februar 2013 im Rahmen einer Schlussjurierung mit Kontrollrundgang.

Das Preisgericht hat einstimmig die Rangierung von 8 verbleibenden Projekten vorgenommen und 8 Preise vergeben.

Das Siegerprojekt ist das Projekt „bärn ost“ der Architekten ds.architekten eth sia aus Basel.

<b>1 Rang 03_bärn ost</b>	<b>CHF 40'000</b>
2 Rang 47_JOUR DE FETE	CHF 35'000
3 Rang 09_ANNA	CHF 30'000
4 Rang 15_english breakfast	CHF 25'000
5 Rang 35_to BE	CHF 18'000
6 Rang 07_ KÖNIG KARL	CHF 16'000
7 Rang 21_NIDUS	CHF 14'000
8 Rang 22_OHNE WORTE	CHF 12'000

An dieser Stelle danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Jury für ihre wertvolle Mitarbeit und für die spannenden Tage, die wir in gemeinsamer Juryarbeit verbringen durften. Ein herzlichen Dank geht auch an Frau Sommer und Herrn Gutzwiller aus der QuaV4, die mit grossem Interesse und Engagement mitdiskutiert haben sowie an den Verfahrensleiter Franz Biffiger, welcher unsere Arbeit mit seiner vorausschauenden und perfekten Organisation sehr erleichtert hat. Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.